

Schwachsinn hoch 5 mal 3 in der WG

Von abgemeldet

Prolog: Das Chaos beginnt

Dir en grey:

„Ich lass mich scheiden, verdammt!“, hallte es wütend durch den Pausenraum Dir en grey's.

Kaoru blickte seinen Mann geschockt an und die anderen 3 Bandmitglieder waren nicht minder überrascht. Toshiya war der erste von ihnen, der die Sprache wieder fand. „Ähm...Kyo?“ Als Antwort versuchte der Sänger ihm eine der umher stehenden Blumenvasen mitsamt Inhalt an den Kopf zu werfen, welcher er gerade noch im letzten Moment ausweichen konnte, so dass dieses sowieso hässliche Porzelanteil nur mit einem lauten Knall gegen die Küchenwand knallte und dort eine unschöne Delle hinterließ. Als nächstes versuchte der Leader sein Glück und ging langsam auf Kyo zu um ihn zu besänftigen. Dieser verließ allerdings gerade den Raum und schlug ihm die Küchentür vor der Nase zu.

The Gazette:

Reita wollte Kai an die Gurgel gehen... unbedingt! In seinen Gedanken starb der Drummer gerade tausend Tode... ja, das wäre es jetzt. Wie hatte ihr Leader nur bei so etwas zustimmen können??

Als Reita Kai jedoch wirklich an die Gurgel gehen wollte hielt ihn Aoi in weiser Voraussicht jedoch mit einem Leidenschaftlichen Kuss davon ab, immerhin brauchten sie Kai noch und in ihrem Zeitplan stand zudem nichts von einer Beerdigung. So ging das immerhin nicht, sie konnten keine verwesende Leiche in ihrem Probenraum gebrauchen! Der Bassist war einfach zu leicht abzulenken, wie er gerade erneut feststellte, wenn es um den schwarzhaarigen Gitarristen ging. Ruki hingegen war den Tränen nahe und stürzte sich mit den Worten: „Mein Leben hat keinen Sinn mehr!“, aus dem Fenster des Proberaumes, welcher glücklicherweise im Erdgeschoss war. Uruha, der die ganze Zeit abseits gestanden hatte, beobachtete nur kopfschüttelnd, wie der Sänger mit einem lauten Platsch in seinem Planschbecken landete, welches er gestern höchstpersönlich unter dem Fenster platziert hatte.

D'espairsRay:

Langsam hob Hizumi das Messer, hatte den Blick dabei immer auf Tsukasa gerichtet. Zero spielte allmählich mit dem Gedanken sich ebenfalls einen solch scharfen Gegenstand zu besorgen, um damit seinen Bandleader zu erdolchen. Tsukasa fühlte sich ein wenig unwohl in seiner Situation und blickte hilfesuchend zu Karyu. Dieser jedoch dachte nicht einmal im Traum daran, dem Drummer zu helfen und zuckte lediglich mit den Schultern. „Du musstest ja unbedingt eine WG planen...“

Nightmare:

Ungläubig wurde Sakito von drei Augenpaaren angestarrt, während der Besitzer des übrigen Augenpaares fast schon Kreischend auf dem Boden lag und mit den Armen auf diesen einschlug.

„Ich will nicht, ich will nicht, ICH WILL NICHT!“ Wie konnte Sakito nur bei so etwas zu sagen? Das war doch purer Selbstmord! Ni~ya sah den Leader nachdenklich an, bevor er seine eigene Meinung äußerte. „Ist das wirklich dein ernst? Wir sollen mit den Chaoten in eine WG ziehen? Wenn Miyavi da ist? Über An Cafe und Gackt will ich gar nicht erst nachdenken... wie sollen wir das überleben?“

Hilfesuchend ließ er seinen Blick über seine Kollegen schweifen, jedoch konnte er nicht wirklich damit rechnen, dass ihm noch einer von den dreien helfen würde, denn immerhin lag Yomi mittlerweile heulend am Boden, Ruka starrte die Wand ihm gegenüber an und Hitsugi saß nur unbeteiligt auf dem Boden. Wie sollten sie das bloß überleben?

Miyavi & Gackt:

Miyavi sprang freudig durch die Gegend. Er war so aufgeregt... Gerade hatte er dem Einzug in eine WG mit vielen anderen Musikern zugestimmt, hatte sich noch nicht einmal genau angeschaut, mit wem. So sehr in seine Gedanken vertieft, wie er gerade war, achtete er nicht mehr auf den Weg und lief prompt – wie hätte es auch anders sein können – gegen die nächste Wand, welche sich nach genauerem hinschauen jedoch als sein Steinalter Musikerkollege Gackt herausstellte. Fluchend trat er einen Schritt zurück und hielt sich die Nase. „Was machst du denn hier? Mitten in meinem Weg?“, fragte er entrüstet und sah in das grinsende Gesicht Gackts. „Öhm... weiß ich nicht... ich bin wegen der WG hier...“ Miyavi starrte Gackt an, als wäre er ein überdimensional großer Fisch. „Das ist doch jetzt nicht dein ernst, oder Grauhaar?“ Gackt sah Miyavi wütend an, was Miyavi als Warnung verstand und seine Füße in die Hand nahm und lief.

An Cafe:

Freudig sprang das pinke Wollknäul namens Miku auf und ab, grinste seine Bandmembers total happy an und fiel Atze schließlich um den Hals. Takuya und Teruki

veranstalteten gerade ebenfalls eine Art von Gruppenkuscheln, besonders als Miku und Atze sie nun auch noch umarmten. Zu viert sprangen sie nun auf und ab, während Kanon reichlich blöde in der Gegend rum stand und sich zum wiederholten Mal fragte, welcher Band er bloß beigetreten war. Die vier anderen hatten mittlerweile begonnen zusammen auf und ab zu springen, somit einem pinken, verknoteten Wollknäul noch ähnlicher sahen, als man es wahrscheinlich hatte denken können und „Wir ziehen in eine WG“ zu rufen.

Kanon kratzte sich am Kopf und hatte mittlerweile begonnen sich zu fragen, wie er die vier wieder entwirren sollte...